



Planunterlage für einen Bebauungsplan

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte

Landkreis Emsland

Gemeinde Papenburg

Gemarkung Papenburg

Flur 36 Maßstab 1:1000

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4, § 19 Abs. 1 Nr. 4 Nieders. Vermessungs- und Katastergesetz vom 2.7.1985 - Nieders. GVBl. S. 187)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 05.06.1991). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den  
Katasteramt Meppen  
Außenstelle Papenburg  
(L.S.)  
(Helke)  
Leitender Vermessungsdirektor

### Übersichtskarte zum Bebauungsplan

Grundlage: Deutsche Grundkarte 1:5000

Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers:

Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg



### VERFAHRENSVERMERKE

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 07.03.91  
NR. 142 BESCHLOSSEN DER AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES  
ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Dr. Schenk  
STADTDIREKTOR



VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE  
KARTENGROUNDLAGE FLURKARTENWERKFLUR MASSTAB 1:1000  
ERLAUBNISVERMERKE Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das  
KATASTERAMT Meppen, Außenstelle Papenburg  
AM AZ A 365/91

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN  
BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM 05.06.91)  
SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BÄULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.  
DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

Papenburg, den 10.10.91

KATASTERAMT Meppen, Außenstelle Papenburg  
Im Auftrage  
Helke (Wolke)  
Leitender Vermessungsdirektor VMAAR



DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON Stadtplanungsamt Papenburg

Papenburg, den 11.10.91

Stadtbaurat

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 12.06.91  
DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER  
BEGRIÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS 2 BAUGB BESCHLOSSEN  
ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 20.06.91 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER ENTWURF DES  
BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 28.06.91 BIS 29.07.91  
GEMÄSS § 3 ABS 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

Papenburg, den 11.10.91

Dr. Schenk  
STADTDIREKTOR



DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM  
DEN GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES  
UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEMÄSS § 3 ABS 3 BAUGB BESCHLOSSEN  
DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 3 ABS 3 BAUGB WURDE VOM  
BIS ZUM  
GEGEBEN.

Papenburg, den

STADTDIREKTOR

DER RAT DER STADT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEWEISEN UND ANORDNUNGEN GEMÄSS § 3 ABS 2 BAUGB  
IN SEINER SITZUNG AM 19.09.91 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN

Papenburg, den 11.10.91

H. Hovelmeier  
Bürgermeister



Dr. Schenk  
Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB  
habe ich mit Verfügung vom 15. Nov. 1991  
AZ: -67-610-501-263 keine Verletzung  
von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Meppen, den 15. Nov. 1991

Landkreis Emsland  
DER OBERKREISDIREKTOR  
In Vertretung



DER RAT DER STADT IST DEN IN DER VERFÜGUNG VOM (AZ)  
AUFGEFÜHRTEN AUFLAGEN / MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM  
HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN / MASSGABEN VOM BIS  
AUSGELEGEN ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT

Papenburg, den

STADTDIREKTOR

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gemäß § 12 BauGB am 31.12.91 im Amtsblatt  
Landkreis Emsland Nr. 30 BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT  
AM 31.12.91 in Kraft getreten.

Papenburg, den 16.1.1992

I. A. Schenk  
STADTDIREKTOR



INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DER BEBAUUNGSPLAN VON VERFAHRENS-  
ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN  
Papenburg, den

STADTDIREKTOR

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung  
§ 215 (1) 2 BauGB nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den

STADTDIREKTOR

Planzeichenerklärung  
Planz V v. 18.12.90 / BauVG v. 15.9.77  
geändert durch VO v. 23.01.90 (BGBl. I S. 127)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG  
(§ 9 (1) 1 BauGB)

ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
(§ 9 (1) 1 BauGB)

GRZ  
GFZ  
II  
GRUNDFLÄCHENZAHL  
GESCHOSSFLÄCHENZAHL  
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAUGRENZE  
(§ 9 (1) 2 BauGB)

0  
OFFENE BAUWEISE  
BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN  
(§ 9 (1) 11 BauGB)

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE  
VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
FUSSWEG  
WOHNWEG  
STRASSENABGRENZUNGSLINIE  
ABGRENZUNG GEGENÜBER ANDEREN VERKEHRSFLÄCHEN  
VERKEHRSBEREICH

GRÜNFLÄCHEN  
(§ 9 (1) 15 BauGB)

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE  
PARKANLAGE  
SPIELPLATZ

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN U. FLÄCHEN FÜR  
MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG  
VON NATUR UND LANDSCHAFT  
(§ 9 (1) 20, 25 BauGB)

ERHALTUNG VON STRÄUCHERN  
ERHALTUNG VON BÄUMEN

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

HINWEIS

DURCH DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 142 „ERWEITERUNG ZWISCHEN MITTELKANAL UND ZUM  
VERLAAT“ WERDEN TEILBEREICHE DER BEBAUUNGSPLANE NR. 23 „WESTLICH SPLITTING“  
2. ÄNDERUNG UND BEBAUUNGSPLAN NR. 9 „ÖSTLICH DER MÜHLENSTRASSE“ BETROFFEN.  
MIT INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 142, ERWEITERUNG ZWISCHEN MITTELKANAL  
UND VERLAAT TRETEN DIE FESTSETZUNGEN DER BETROFFENEN TEILBEREICHE  
AUSSER KRAFT.

Präambel:

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom  
08.12.1986 (BGBl. I. S. 2253), zuletzt geändert durch E.-Vertr. vom 31.08.90 (BGBl. II. S. 889, 1122)  
und der §§ 56, 97 und 98 der Hds. Bauordnung i. d. F. vom 06.06.1986 (MGBl. S. 157), zuletzt  
geändert durch Gesetz vom 22.03.1990 (MGBl. S. 101) und des § 40 der Hds. Gemeindeordnung (MGO) i.  
d. F. vom 22.06.1982 (MGBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.1990 (MGBl. S. 115),  
hat der Rat der Stadt Papenburg den Bebauungsplan Nr. 142, bestehend aus der  
Planzeichnung und den nachstehenden/verändernden/teilchen Festsetzungen sowie den  
nachstehenden/verändernden/teilchen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 11.10.91

H. Hovelmeier  
Bürgermeister



Dr. Schenk  
Stadtdirektor

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Die Oberfläche der Fußböden im Erdgeschoß der Gebäude darf,  
gemessen in der Mitte der Baukörper an der Straßenseite, nicht  
mehr als 0,50 m über fertig ausgebautem Bürgersteig liegen. Die  
Stadt Papenburg kann ausnahmsweise eine Abweichung bis zu 0,50  
m zulassen (§ 31 Abs. 1 BauGB).
- Von der Festsetzung der Zahl der Vollgeschosse kann die Stadt  
Papenburg eine Ausnahme um + 1 GeschöÙ zulassen, wenn sich  
dieses GeschöÙ im Dachraum befindet (§ 31 (1) BauGB).

### ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE GESTALTUNG GEM. §§ 56, 97 und 98 NBauO

- In den allgemeinen Wohngebieten sind nur Dächer mit einer Min-  
destdachneigung von 30° zulässig. Diese Festsetzung gilt nicht  
für untergeordnete Anbauten bis zu einer Größe von 30 qm  
Grundfläche sowie sonstige Nebengebäude und Garagen.



### STADT PAPENBURG

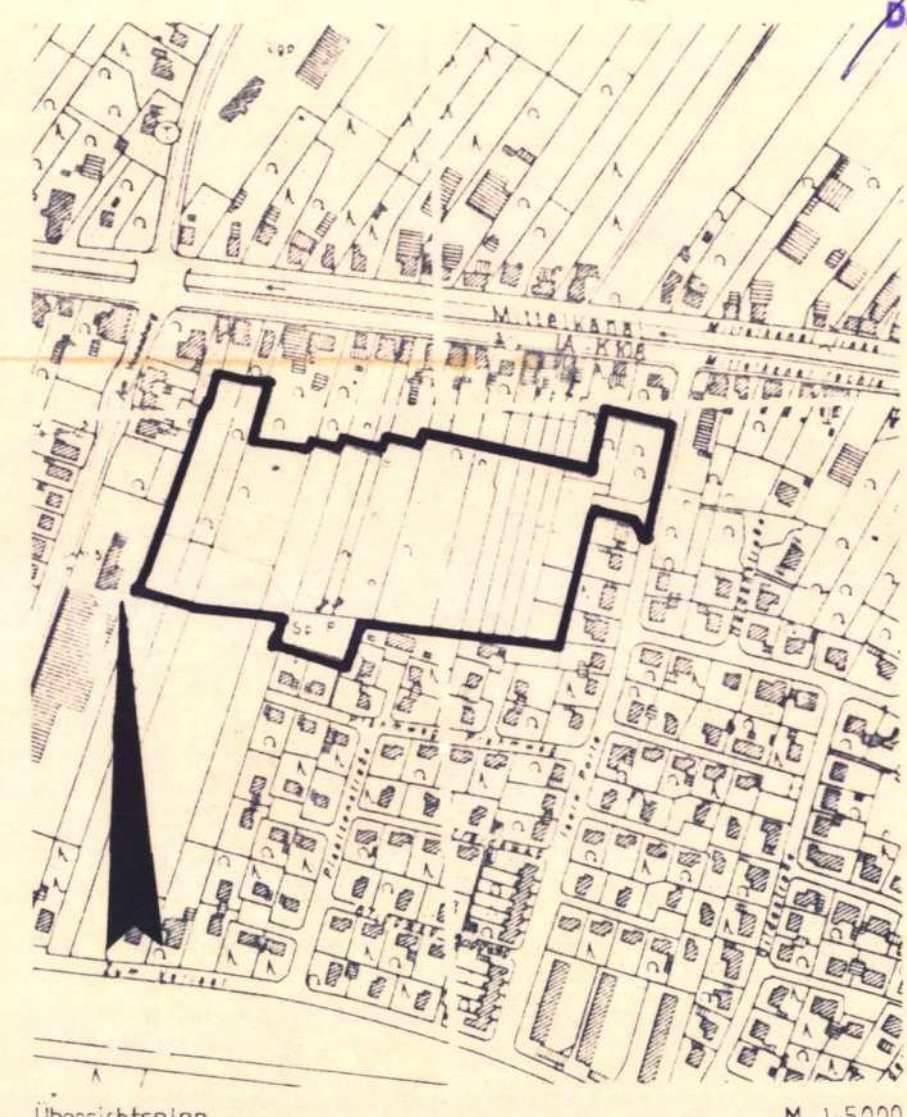
BEBAUUNGSPLAN NR. 142

„ERWEITERUNG ZWISCHEN

MITTELKANAL U. VERLAAT“

Beglaubigt  
Papenburg, d. 19.

Der Stadtbaurat



Übersichtskarte

M. 1:5000

### 1. AUSFERTIGUNG (URSCHRIFT)

STADTPLANUNGSAMT PAPENBURG

MASSSTAB 1:1000 DATUM 07.10.1991 GRZ PIEPER  
PLANNUMMER 142/3 GEÄNDERT BEAUF. LANDECK